

«Everything in the world is about sex, except sex. Sex is about power.»

Die Funktion der «sexpositions» in GAME OF THRONES

Dr. Simon Spiegel, Seminar für Filmwissenschaft Universität Zürich, simon@simifilm.ch

Neben teilweise sehr gewalttätigen Momenten gehören die für Fernsehverhältnisse ungewohnt expliziten Sexszenen zu den meist diskutierten Aspekten der Fernsehserie GAME OF THRONES. Diese übertreffen in ihrer Freizügigkeit nicht nur die meisten bisherigen Fernsehserien, sondern stellen auch ein Novum innerhalb der filmische Fantasy dar. Zumindest in den Mainstream-Produktionen der vergangenen Jahre sind vergleichbare Szenen nicht zu finden. Dabei bedienen die Sexszenen in GOT nicht bloß voyeuristische Bedürfnisse, vielmehr kommt ihnen innerhalb der Handlung meist eine wichtige narrative Funktion zu. Für diese Doppelfunktion hat sich die ursprünglich durch den Blogger Myles McNutt geprägte Bezeichnung «sexposition» eingebürgert. In meinem Vortrag möchte ich diesen Begriff, der mittlerweile zum festen Vokabular des GOT -Diskurses gehört, genauer untersuchen und darlegen, welche Funktionen die Sexszenen in der narrativen Konstruktion der Serie haben.